

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 56.

Donnerstag, 14. Mai 1896.

32. Jahrgang.

## Württemberg.

Stuttgart, 10. Mai. Die unterm 30. Nov. v. J. bei der 25. Wiederkehr der glorreichen Siegestage von Villiers-Champigny von dem König als ehrendes Andenken der in den Feldzügen 1866 und 1870/71 für das Vaterland gefallenen württemb. Krieger für die evangelische Garnisonkirche gestifteten Marmortafeln, die sich bisher in der Gravieranstalt Siengen a. Br. zum eingravieren der Namen befanden, sind heute auf dem Güterbahnhof angekommen, durften aber nicht verladen werden, da sich beim Öffnen des Wagens herausstellte, daß die Tafeln teilweise (man spricht von der Hälfte derselben) zersprungen waren. Die ganze Sendung wurde unter amtlichen Verschluss genommen behufs Vornahme der Untersuchung. Die Einweihung der Tafeln in der Garnisonkirche war auf 22. Mai festgesetzt und dürfte auf diesen sehr bedauerlichen Unfall eine unliebsame Verzögerung erleiden.

— Nach dem St. A. sind dem Justizministerium in neuester Zeit die an das Staatsministerium gerichteten, die Erhaltung der freiw. Gerichtsbarkeit bei den Gemeinden betr. Eingaben den bürgerlichen Kollegien von 52 Oberamtsstädten und 1650 weiteren Gemeinden des Landes zugegangen.

Altensteig, 10. Mai. Gestern Nachmittag beerdigte man in dem 5 km von hier entfernten Ort Böfingen den Pariser Wagenfabrikanten Wagner. Der in dem hohen Alter von 80 Jahren in Paris verstorbene Mann hatte merkwürdige Schicksale zu erleben. Geboren in Böfingen, brachte er seine jungen Jahre in der Heimatgemeinde zu. Nach dem Austritt aus der dort. Volksschule erlernte er das Schmiedhandwerk. Als junger Geselle von 18 Jahren schnürte er sein Bündelchen und zog mit einer Burschaft von ganzen 70 Kreuzern in der Tasche in die weite Welt hinaus. Nachdem er die Schweiz und Frankreich durchzogen hatte, arbeitete er als Schmiedgeselle in Paris. Durch Fleiß und Sparsamkeit gelang es ihm, ein selbständiges Geschäft zu gründen; er verheiratete sich mit einer Französin. Als Wagenschmied war er sehr tüchtig; er erfand eine geschickte Wageneinrichtung, erhielt von der französl. Regierung ein Patent und wurde Hoflieferant des Kaisers Napoleon III. Sein Geschäft machte

glänzende Fortschritte, und Wagner gelangte nach und nach zu einem sehr bedeutenden Vermögen. Da kamen die Jahre 70 und 71. Von der Pariser Kommune wurden seine Fabrikräumlichkeiten größtenteils zerstört, und Wagner erlitt bedeutende Verluste. Als sich die Wogen der Pariser Empörung wieder gelegt hatten, arbeitete sich der unternehmende Mann wieder aufs neue empor. Er besuchte öfters seine Heimat. Besonders bewahrte er für seinen Geburtsort eine große Anhänglichkeit; in den 80er Jahren schenkte er der Gemeinde über 20 000 Mk. zum Bau einer Kirche. In seinem Testament verfügte er, daß sein Leichnam im Friedhof in Böfingen beigesetzt werden solle.

Teinach, 12. Mai. Natur wie Kunst verspäten sich in diesem nur zögernd eintretenden Frühjahr; die Bäume beginnen erst zu grünen und Arbeiter verschiedener Art tummeln sich noch da, wo demnächst Kurgäste hausen sollen. Um so schöner werden Thal und Ort in einigen Wochen letzteren entgegnetreten, da den bekannten Reizen der Landschaft auch Verschönerungen der Badhotelräume ebenbürtig werden. Der Badbesitzer L. Bauer hat nicht nur eine ausgedehnte elektrische Beleuchtung eingeführt, sondern auch alle Treppen u. s. w. mit Lambris und neuen Plättchen- oder Riemenböden versehen, viele Zimmer neu eingerichtet und dem alten maurischen Saale und seinen geräumigen Nebengemächern durchweg den ursprünglichen Barockstil wiedergegeben. Für die Dynamomaschinen und für die Waschanstalt mit elektr. Betriebe ward ein eigenes Haus hinter dem Kesselhause erbaut. Leider mußte der Umbau der Bäder, der namentlich den alle bekannten Quellen übertreffenden Kohlen säuregehalt unserer Bachquelle zu voller Geltung bringen soll, wegen Geschäftsüberhäufung der Installationsfirma für nächstes Jahr zurückgestellt werden. Die Zahl der Bänke an den Spazierwegen fand wesentliche Vermehrung; neue Aussichtspunkte sind auf dem Schulzerberge (bei der Wolfschlucht) und an der neuen Wildbader Straße entstanden. An diesem Straßenbau, dem mehrere unschöne alte Häuser weichen mußten und der wohl schon während des Sommers fertig wird, fanden viele Hagelbeschädigte aus der Umgegend während des gelinden Winters fast ständigen Verdienst. Man kann diese, manchen

hübschen, neuen Ausblick bietende Straße bereits bis Röhrenbach begeben. Als bald wird ferner die Straße vom Teinachtale (Marmorsäge) nach Bulach und Liebelberg neu gebaut, und später wohl auch die von Teinach nach Neuweiler. — Die Auerhahnjagd ist noch im Gange und ergab manche prächtige Beute. — Am 29. Juni wird der ärztl. Landesverein gelegentlich seiner Jahresversammlung hierher kommen.

Heilbronn, 11. Mai. (Verhaftung.) Wegen Verübung großartiger Warendiebstahle wurden am Freitag zwei ehemalige Ladnerinnen sowie deren Mutter, letztere wegen dringenden Verdachts der Hehlerei festgenommen. Der Wert des teils hier, teils in Stuttgart Gestohlenen beläuft sich auf annähernd 1000 Mk.

Hall, 12. Mai. Ehrliche Diebe sind eine Seltenheit, doch scheint es noch welche zu geben, denn derjenige welcher am 5. ds. Mts. in Sanzenbach bei dem Bauern M. 325 Mk. gestohlen hatte, hat Nachts 225 Mk. in Goldstücken in ein Papier eingewickelt an die Hausthüre des Bestohlenen gehängt, wo es morgens beim Aufstehen dessen Tochter wahrgenommen hat. Jedenfalls hat der Dieb dem Wetter nicht mehr recht getraut.

Tuttlingen, 10. Mai. Gestern nachmittag wurde die A. Storz'sche Instrumentenfabrik auf dem Rathause im Konkurswege zum zweitenmale im Aufstreich zur Versteigerung gebracht. Landtagsabgeordneter H. Schweichardt aus Tübingen erstand das Anwesen inkl. Maschinen und Instrumentenvorräten um 95 000 Mk., d. h. einen die zuerst erzielte Summe verdoppelnden Preis. Der neue Eigentümer beabsichtigt, die Instrumentenfabrikation weiter zu betreiben.

## Rundschau.

Karlsruhe, 11. Mai. (2. Kammer.) Beratung des Gesetzentwurfs über die Herstellung einer Lokalbahn von Karlsruhe nach Herrnsalb und von Ettlingen nach Pforzheim. Die Bahn hat eine Länge von 57 Klm. und beansprucht einen Kostenaufwand von ungefähr 4 Millionen, von denen der Staat 1 Million tragen wird. Auf württembergisches Gebiet entfallen nicht ganz vier Kilometer Bahnlänge, für die der Unternehmer, die Firma Lenz u. Co., in Verbindung mit einer Anzahl erster Banken, die Genehmigung der württembergischen

Des Himmelfahrtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Samstag.



Regierung zu erwirken hat. Die Bahn muß bis zum Jahre 1900 fertig sein. Der Antrag der Kommission geht auf Genehmigung der Vorlage. Dieselbe wird bei der Abstimmung einstimmig angenommen.

— Für die Wasserbeschädigten in Baden waren beim Landeskomitee in Karlsruhe bis 1. Mai 735 000 Mk. eingegangen.

Frankfurt a. M., 10. Mai. Unläßlich der 25jährigen Friedensfeier trafen der Kaiser und die Kaiserin heute vormittag 10 Uhr hier ein. Bei einem Festmahle im Palmengarten sprach der Kaiser u. a. „Wir danken Gott für die unvergleichlichen Erfolge, die meinem Großvater vergönnt waren und die Freude, in seinem Alter das ganze deutsche Volk einig hinter sich zu sehen. Und nun noch ein Wort des Dankes für das Instrument, mit dem mein Großvater uns das Reich gebracht. Er schuf sich das Instrument, er sorgte, er kämpfte für dasselbe. Er hat das geleistet, was wir jetzt bewundernd vor uns sehen. Es hat nach glorreichem Krieg an der Hand des Meisters unser Volk, Europa, der Welt, 25 Jahre des Friedens gebracht, so hoffe ich, daß ein jeder von Ihnen mit mir darin übereinstimmen wird, daß es unsere Pflicht ist, unser Volk in Waffen hoch zu halten, zu ehren und zu achten. Ich hoffe, daß uns das Geschenk des Friedens auch fernere 25 Jahre beschieden sein wird und daß in wieder 25 Jahren, das Reich im höchsten Glanze erstrahle. Ich spreche die Hoffnung aus, daß es der Stadt Frankfurt bestimmt sein möge, wie meinem ganzen Volk, noch ferner in einer langen Friedenszeit sich zu entwickeln. Dank auch diesem Heere, das Deutschland die Sicherheit gegeben und dafür sorgt, daß niemals irgend ein böser Mensch instande sei, den Frieden unseres Landes ungerecht zu stören. In dieser Gesinnung erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl der Stadt Frankfurt. Sie lebe hoch!

— Der Kaiser sandte folgendes Telegramm an den Fürsten Bismarck: Der Frankfurter Friede, welcher vor 25 Jahren geschlossen wurde, dessen Erinnerung soeben durch Enthüllung eines Reiterdenkmals für den in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm den Großen in wehevoller Weise gefeiert wurde, bildet den Abschluß einer gewaltigen Zeit, in welcher Deutschland seine Einheit und Größe, sowie die ihm im Rate der Völker gebührende Stellung wieder errang. Welch unvergeßliche Verdienste Sie, mein lieber Fürst, sich hierbei erworben, Ihnen das heute von hier aus in Dankbarkeit und Verehrung auszusprechen, ist mir Bedürfnis und Pflicht. Neben dem Namen des großen Kaisers Wilhelm wird der Name seines großen Kanzlers in der Geschichte aller Zeiten glänzen und in meinem Herzen wird das Gefühl unauslöschlicher Dankbarkeit gegen ihn nie ersterben. (gez.) Wilhelm. J. R.

— Vom Fürsten Bismarck ist auf dieses Begrüßungstelegramm folgende Antwort eingelaufen: Ew. Majestät haben mich durch die huldvolle und erinnerungsreiche Begrüßung vom heutigen Tage hoch geehrt und beglückt und bitte, Allerhöchst demselben meinen ehrfurchtsvollen Dank zu Füßen legen zu dürfen.

Frankfurt, 11. Mai. Gestern Abend wohnte das Kaiserpaar der Vorstellung im Opernhause bei, machte sodann

eine Rundfahrt durch die glänzend erleuchtete Innenstadt, begab sich dann zum Hauptbahnhof, von wo die Kaiserin nach Berlin, der Kaiser nach Wiesbaden abreiste; dieser traf in Wiesbaden 11 Uhr 20 Min. ein und begab sich durch die glänzend erleuchtete Stadt unter den Jubelrufen der Menge nach dem Schloß.

Kassel, 11. Mai. In dem Dorfe Löhbach, Kreis Frankenberg, hat ein Großfeuer 21 Gebäude eingeäschert.

Kassel, 11. Mai. Die Weserfähre bei Wambek ist gestern abend umgeschlagen; sechs Personen, darunter ein Vater mit 2 Söhnen, sind ertrunken.

Berlin, 12. Mai. Die Schneider- und Schneiderinnen der Herren- und Knaben-Konfektion protestierten in 2 Versammlungen gegen die Konfektionäre, weil die Unternehmer die von ihnen selbst vorgeschlagene Lohnerhöhung und den Normaltarif zurückgezogen haben. Die Arbeiter erklärten dies als offenen Vertragsbruch und wollen zur geeigneten Zeit den Kampf zur Eringung der notwendigen Existenzmittel wieder aufnehmen.

Berlin, 10. Mai. Bei dem Festzug der Berliner Künstlerschaft stießen nahe dem Brandenburger Thor zwei Wagen zusammen. Das Pferd eines reitenden Schutzmanns scheute und sprang in das dichtgedrängte Publikum. Gegen 20 Personen wurden niedergedrückt, mehrere durch Huftritte verletzt.

Hannover, 11. Mai. In Diepholz erschöß sich in der Nacht in der Synagoge der jüdische Lehrer Horter. Das Motiv der That wird auf Nahrungssorgen und schlechtes Verhältniß zu der Gemeinde zurückgeführt.

Weg, 10. Mai. Der Hauptgewinn der Mezer Dombau-Lotterie im Betrag von 50 000 Mk. fiel auf Nr. 57,926.

Strasbourg i. E., 11. Mai. In dem Dorfe Geispolsheim sind gestern 40 Gebäude niedergebrannt. Eine große Anzahl Vieh ist umgekommen und die Futtermittelvorräte sind vernichtet. Man vermutet Brandstiftung.

Paris, 11. Mai. Ein schreckliches Eisenbahnunglück hat sich gestern Abend auf der Eisenbahnlinie Algier-Dran ereignet. Um halb 11 Uhr Abends stieß dort in der Nähe des Bahnhofes von Abdalia beim Eingange eines Tunnels ein Personenzug mit einem Militärzug zusammen. Der Zusammenstoß war von beispielloser Gewalt. Die Wagen fuhren dachziegelartig übereinander und bildeten einen hohen Trümmerhaufen. Dabei gingen eine große Anzahl Menschen zu Grunde. Wie verlautet, wurden 6 Offiziere und 40 Soldaten auf der Stelle getötet, 3 Offiziere und 71 Personen verwundet. Das gesammte Personal des Militärzugs wurde getötet, mit Ausnahme eines einzigen Schaffners.

Alexandrien, 10. Mai. Gestern früh sind an Cholera 33 Personen erkrankt und 20 gestorben.

### Lokales.

Wildbad, 12. Mai. Die Königl. württemb. Generaldirektion der Eisenbahnen hat sich auf Ersuchen der Sektion Pforzheim des Süddeutschen Eisenbahn-Reformvereins bereit erklärt, am morgigen Himmelfahrtsfeste versuchsweise einen Extrazug früh 6 Uhr und mittags 1 Uhr 10 Min. von Pforzheim hierher abzulassen,

welcher an allen Stationen anhält. Bei genügender Beteiligung werden diese Sonderzüge auch an den folgenden Sonn- und Feiertagen zur Ausführung gebracht werden. Möge eine große Zahl der Bewohner Pforzheims und Umgebung diese günstige Gelegenheit zu einem Ausflug in unser schönes Enzthal benutzen, um dadurch der General-Direktion ihre Anerkennung für dieses Entgegenkommen zu beweisen und sich diese praktische Verkehrsverbreiterung auch in Zukunft zu sichern.

### Bermischtes.

— Die Unsitte, auf öffentlichen Wegen, im Walde, an viel besuchten Aussichtspunkten u. s. w. Papierstücke, Eierschalen, Düten, Speisereste und dergleichen wegzuworfen, hat die Kreisversammlung des Kreises Blankenburg im Harz veranlaßt, auf Antrag den Kreisauschuß mit der Ausarbeitung einer Kreispolizeiverordnung zu betrauen, wonach das Wegwerfen solcher Gegenstände mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen geahndet werden soll. Um aber den Ausflüglern gleichzeitig in ihrer gewissen Notlage entgegenzukommen, will der Harzklub versuchsweise an geeigneten Orten Papierkasten aufstellen, die alle jene Reste und Spuren leiblicher Erfrischung im Grünen aufnehmen.

### Ein beneidenswerther Besitz

sind schöne weiße Hände, seiner Zeit. Erstere sind sogar für All., die das Publikum zu bedienen haben eine Nothwendigkeit, denn von unshönen, gerötheten oder aufgeschürften Händen nimmt man nur sehr ungern Darreichungen oder Handleistungen an. Zur Pflege der Hände wie überhaupt der Haut eignet sich kaum etwas besser als die vorzügliche **Doering's Seife mit der Gule.** Während ausnahmslos alle modernen Füllseifen die Schönheit und Zartheit der Haut ruiniren, bewirkt **Doering's Seife mit der Gule** in Folge ihrer unübertrefflichen Qualität und Reinheit **schönen Teint, zarte weiße Haut.** Für alle, die zu feviren haben, ein schätzenswerther Vorzug. Erhältlich à 40 Pfg. überall.

### 24 Professoren der Medicin

und Tausende von pract. Aerzten haben erklärt, daß die ächten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen ein ganz vorzügliches, unübertroffenes, weil mild, ohne jegliche Beschwerden und Schmerzen wirkendes, dabei absolut unschädliches und billiges Abführmittel sind. — Wer daher an Verstopfung leidet nehme nichts anderes. Erhältlich nur in Schachteln zu M. 1.— in den Apotheken. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1,5 Gramm, Roschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gramm, Bitterklee, Gentian je 05, Gr., dazu Gentian, und Bitterkleepulver in gleichen Theil-n und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.  
15. Wärmer, meist heiter, stellenweise Gewitter, lebhaft windig.  
16. Wenig verändert, wolkig mit Sonnenschein, windig.



Wildbad.

### Bekanntmachung.

Diejenigen, welche **Graszettel pro 1896** für Staats- und Stadtwaldungen zu erhalten wünschen, wollen sich **spätestens bis 20. d. M.** hier melden. Später einlaufende Gesuche könnten nicht mehr berücksichtigt werden.  
Den 12. Mai 1896.

Stadtschultheißenamt:  
**Bägner.**

**Eine Parterre-Wohnung** nebst Küche und sonstiger Zugehör ist sofort zu vermieten.

Zu erfragen im Komptoir d. Bl.

### Homöopath. Verein Wildbad.

Der für morgen (Himmelfahrtsfest) projektirt gewesene Ausflug nach Schwann ist auf unbestimmte Zeit verschoben.  
**Der Vorstand.**

Man achte auf die Schutzmarke!  
  
 Man achte auf die Schutzmarke!  
 C. Brady

## Maria- zeller Magen- Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.  
 Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.  
 Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.  
 Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche M. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).  
 Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.  
 Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wildbad bei Apotheker Dr. Metzger.

### Haushaltungs-Bücher

in verschiedenen Systemen sind vorrätig bei  
**Chr. Wildbrett.**

Wildbad, 12. Mai 1896.

## Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Sohn, Bruder und Schwager

## Wilhelm Hammer

„**3. Adler**“,

heute Vormittag 11 Uhr nach schwerem Krankenlager im Alter von 26 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: **Donnerstag** nachmittag 4 Uhr.

### Militär-Verein Wildbad „Königin Charlotte“.

Die Beerdigung des verstorbenen Kameraden

## Wilhelm Hammer z. gold. „Adler“

hier findet am

**Donnerstag den 14. d. M.,** nachmittags 4 Uhr statt; der Verein tritt zur Theilnahme an derselben präcis 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr vor dem Trauerhause an.

**Der Vorstand.**



### Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Kamerad **Wilhelm Hammer**, Wehrmann vom V. Zuge, ist gestorben und wird am

## Himmelfahrts-Feste, nachmittags 4 Uhr

beerdigt. Die Kameraden werden zur recht zahlreichen Theilnahme eingeladen und treten 10 Minuten vor 4 Uhr am Trauerhause an.

**Das Commando.**



### Turn-Verein Wildbad.

Nächsten Sonntag den 17. Mai d. J. findet das

## Anturnen

auf dem Turnplatze statt.

Programm:

- 1) Nachmittags 1 Uhr Aufmarsch auf den Turnplatz;
- 2) Stabübungen, Schmutturnen und Turnspiele dajelbst;
- 3) Von Abends 8 Uhr an

## Tanz-Kränzchen

im Saale des **Restaurant Maisch**

Die activen und passiven Mitglieder unseres Vereins mit ihren Familienangehörigen werden hiezu freundlich eingeladen; auf dem Turnplatze sind auch Freunde der Turnwoche willkommen.

**Der Vorstand.**

### Grosses Lager

## fertiger Betten, Rösse und Matratzen

**hölzerne sowie eiserne Bettstellen**

für Erwachsene und Kinder.

## Paul Denzel, Pforzheim

Telephon 413

**Aussteuer-Geschäft**

**Schulplatz.**



**Villa Concordia**  
**Morgen Donnerstag den 14. Mai**  
**Wirtschafts-Gröffnung.**

**Chr. Kempf.**

**FRAUEN-FLEISS**

Grösstes Handarbeitenblatt der Welt  
 Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W. 35.  
 Monatl. erscheint eine 8 seitige Nummer in Grossfolio-  
 Format, alle nur möglichen Techniken enthaltend,  
**mit grossem Contourenbogen**  
 (naturgrosse Vorlagen zum Durchpausen etc.)  
 Vierteljährlich  
**3farbige Handarbeiten-Lithographien.**  
 Abonnementspreis: Vierteljährlich **75 Pf.**  
 bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.



**Richters Anker-Bain-Expeller**  
 (Liniment. Capsici comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen und Erfaltungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Bain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mt. vorrätig in fast allen Apotheken. Beim Einkauf sehe man aber nach der Fabrikmarke Anker.



**Deutsche Moden-Zeitung**

**1 Mark**  
 Vierteljährlich.  
 Man verlange per Postkarte eine Probenummer von d. Geschäftsstelle der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.



**Buchführung**  
 und Comptoirfächer lehrt mündlich und brieflich gegen Monatsraten  
**Handelslehrinstitut Morgenstern,**  
**Magdeburg.**  
 Prospekt und Probebrief gratis.

Gegen entsprechende Vergütung sind über die Saison auszuleihen:  
 2 Sopha's  
 6 Rohrgefäss  
 2 runde Tische  
 1 Kommode  
 Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Otto Heydt,**  
 Drogerie  
 Pforzheim, Sedansplatz,  
 empfiehlt bestens  
**Aechten Bernstein-Fuss-**  
**boden-Glanzack**  
 in div. Farben.  
**Bester Fussboden-Anstrich.**  
**Spiritus-Fussbodenack**  
 rasch trocknend.  
**Parquet- und Linoleum-**  
**wichse.**  
 Delfarben und Pinsel zc.

**Dienst-Personal**  
 für Hotels, Gasthöfe und Restaurants  
 empfiehlt und plaziert das Stellen-Bureau von **Joh. Petri,** Bahnhofstraße 28, Karlsruhe.

**Roststäbe**  
 Beste und billigste Bezugsquelle  
 Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-Glaserel.  
 Schwäb. Gmünd.

**Deutschland's grösstes Schuhwaren-Etablissement.**  
**Spier's Schuhwaren-Haus**  
 50 Filialen in allen grösseren Städten.  
**Markt Nr. 3 Pforzheim, Markt Nr. 3**  
 Grösste Auswahl in dauerhaftem und elegantestem Schuhwerke.  
 Derbe Arbeitsstiefel in allen denkbaren Arten sehr preiswürdig.  
 Separater Damensalon. — **Feste Preise** — Umtausch gestattet.  
 Der Preis eines jeden Paares ist in deutlichen Zahlen auf der Sohle vermerkt.

Bugstiefel    Schnürstiefel    Knoptstiefel    Schaftstiefel  
 Halbschuhe, Schulkstiefel, Hausschuhe, Arbeiterschuhe, Pantoffeln  
 Kneipp - Sandalen, Bahn - Schuhe, Chic - Schuhe, Sport - Schuhe, Reitstiefel.